

## Beiträge zur Molluskenfauna Österreichs XVII.

## Wer kam wirklich an? Der Mythos eingewanderter Mollusken in Österreich. -

von WOLFGANG FISCHER, Wien.

**Zusammenfassung**

Die drei Arten *Lithoglyphus naticoides* (C. PFEIFFER 1828), *Theodoxus danubialis* (C. PFEIFFER 1828) und *Viviparus acerosus* (BOURGUIGNAT 1862) werden in der jüngsten österreichischen Literatur als eingeschleppte Arten bezeichnet.

**Summary**

In scientific literature the three species *Lithoglyphus naticoides* (C. PFEIFFER 1828), *Theodoxus danubialis* (C. PFEIFFER 1828) and *Viviparus acerosus* (BOURGUIGNAT 1862) are mistakenly classified as aliens.

Über die Zuwanderung von Süßwassermollusken ins ostösterreichische Donaugebiet gibt es in der neueren Literatur sehr merkwürdige Angaben. Auf Grund falscher Interpretation von TITTIZER 1997 wurden von FESL, HUMPEŠCH & WÖSS 2005 irrtümlich *Lithoglyphus naticoides* (C. PFEIFFER 1828), *Theodoxus danubialis* (C. PFEIFFER 1828) und *Viviparus acerosus* (BOURGUIGNAT 1862) als Zuwanderer für das ostösterreichische Donaugebiet östlich von Wien publiziert. TITTIZER 1997 bezog sich in seiner Liste der zugewanderten Mollusken ausschließlich auf den deutschen Teil der Donau. Auch im Wissenschaftsbericht der Stadt Wien für das Jahr 2006 (ANONYMUS 2007:52) werden diese Arten in einer Tabelle als Einwanderer in die österreichische Donau bezeichnet, obwohl Arbeiten über eingeschleppte Mollusken (FRANK 2006, REISCHÜTZ 2002 & 2005) das Gegenteil aussagen.

Vom Autor wurden alle drei Arten bei einer Grabung im Jahr 1995 in dem alten Bachbett der Schwechat aus dem 14.- 16. Jhd. nachgewiesen (FISCHER & MÜLLER 1996). Des weiteren wurde *Lithoglyphus naticoides* schon im Neolithikum als Schmuck verwendet (HARZHAUSER, LENNEIS & NEUGEBAUER-MAREŠCH 2007). In der Sammlung des Autors befinden sich *Lithoglyphus naticoides* aus einer ehemaligen Baugrube an der Wagramer Straße kurz vor der Wiener Stadtgrenze Richtung Norden. Dies zeigt, dass diese Art ein sehr alter Bewohner der österreichischen Donau ist. FISCHER 1993 beschrieb die Fauna des ehemaligen Wiener Neustädter Kanals, wo *Viviparus acerosus* zu den häufigen Faunenelementen zählte. Auch im Steinbergbach (Hautzendorfer Bach) im nördlichen Niederösterreich war diese Art häufig in Aushubmaterial zu finden (FISCHER 2008).

Alle drei Arten sind schon sehr alte Bewohner des ostösterreichischen Donaugebietes. *Viviparus acerosus* war, wie die Funde in Hautzendorf und im Wiener Neustädter Kanal zeigen, weit verbreitet. Sie besiedelte viele Bäche und Teiche. Heute ist sie in ihrem österreichischen Verbreitungsgebiet fast verschwunden. Leider gibt es über diese ehemals häufigen Arten kaum publiziertes Datenmaterial aus den letzten 150 Jahren – vergleiche aber FRANK 1986, wo auch ältere Daten eingearbeitet sind.

Weiters verwundert auch der Doppelname bei *Corbicula*. In FESL, HUMPEŠCH & WÖSS 2005 und in ANONYMUS 2007 wird eine *Corbicula fluminea/fluminalis* gemeldet. *Corbicula fluminalis* (O. F. MÜLLER 1774) wurde in Österreich noch nicht nachgewiesen, obwohl sie im Osten und im Westen unserem Staatsgebiet sehr nahe kommt. Bisher wurde nur *Corbicula fluminea* (O. F. MÜLLER 1774) gefunden.

REISCHÜTZ (2002) veröffentlichte eine Übersicht der in Österreich festgestellten eingeschleppten Molluskenarten, die für die Süßwassermollusken noch immer Gültigkeit hat.

### **Literatur:**

- ANONYMUS (2007): Biodiversität der Donau im Großraum Wien – Einwanderung neuer Bodentierarten (Makroinvertebraten). In, H. C. EHALT (Red.), Wissenschaftsbericht der Stadt Wien 2006.- S. 52-53, Magistrat der Stadt Wien. <https://www.wien.gv.at/kultur/abteilung/pdf/wissenschaft2007.pdf>
- FISCHER W. (1993): Beiträge zur Kenntnis der Molluskenfauna Österreichs, II. Die subrezente Molluskenfauna des Wiener Neustädter Kanals im Vergleich mit der heutigen Fauna der Donau und des Aubereichs im Gebiet von Wien. - Nachr.bl. erste Vorarlberger malak. Ges. 1:16-19, Rankweil.
- FISCHER W. & M. MÜLLER (1996): Beiträge zur Kenntnis der Molluskenfauna Österreichs, IV. - Eine subrezente Molluskenfauna aus dem 14. - 16 Jhdt. aus den Gewässern rund um das Schloß Kaiserebersdorf (Wien).- Nachr.bl. erste Vorarlberger malak. Ges. 4:15-22, Rankweil.
- FISCHER, W. (2008): Beiträge zur Kenntnis der österreichischen Molluskenfauna XII. Zur Verbreitung der Gattung *Viviparus* MONTFORT 1810 (Gastropoda: Caenogastropoda) im Bereich des Donau-Marchgebietes östlich von Wien.- Nachr.bl. erste Vorarlberger malak. Ges. 15:57-61.
- FRANK C. (1986): Zur Verbreitung der rezenten schalentragenden Land- und Wassermollusken Österreichs.- Linzer biol. Beitr. 18(2):445-526.
- FRANK, C. (2006): Plio-pleistozäne und holozäne Mollusken Österreichs.- Mitteilungen der Prähistorischen Kommission 62:1-860, Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften: Wien.
- FESL, C. & HUMPESCH, U.H. (2005). Biodiversität des Makrozoobenthos der österreichischen Donau unter Berücksichtigung quantitativer Befunde der Freien Fließstrecke unterhalb Wien.- *Denisia* 16:139-158, Linz.
- HARZHAUSER, M., LENNEIS, E. & NEUGEBAUER-MARESCH, C. (2007): Freshwater gastropods as Neolithic decoration - size selectiveness and perforation morphology as result of grinding techniques.- *Ann. Naturhist. Mus.Wien* 108A:1-13.
- REISCHÜTZ, P.L. (2002): Weichtiere (Mollusca). In, F. ESSL & W. RABITSCH, Neobiota in Österreich.- S. 239-250, Umweltbundesamt: Wien.
- REISCHÜTZ P. L. (2005): Weichtiere. In, R. M. WALLNER, Aliens - Neobiota in Österreich.- Grüne Reihe des Lebensministeriums 15:157-170, Böhlau Verlag: Wien.
- TITTIZER, T. (1997): Ausbreitung aquatischer Neozoen (Makrozoobenthos) in den europäischen Wasserstraßen, erläutert am Beispiel des Main-Donau-Kanals. – *Schr.r. Bundesamt Wasserwirtschaft* 4:113-134.

### **Adresse des Autors:**

Wolfgang Fischer, Martnigasse 26, 1220 Wien, e-mail: Wolfgang.Fischer@boku.ac.at